

Informationsblatt

,,www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 09 / 2017

Lünne, den 12.06.2017

9-1: **PAMIRA –kostenlose Rücknahme von Pflanzenschutzkanister nur in Lingen beim Kraftfutterwerk der Agravis**

vom **4. + 5. Juli 2017** (jeweils von 7:30-16:30 Uhr)

- Kanister aus Kunststoff und Metall, Beutel und Säcke, alle nur mit **PAMIRA-Zeichen**
- Verpackungen gründlich spülen und austropfen lassen (sonst Rücknahme-Verweigerung)
- Kanister nicht verschließen, Verschlussdeckel getrennt anliefern

9-2: **Neu: Düngerverordnung ist verabschiedet, wir sind vorbereitet**

Für alle Landwirte kommt es zu weiteren Einschränkungen und zu einem erhöhten Dokumentationsaufwand. So muss von jedem Landwirt jährlich vor der ersten Düngung eine schlagbezogene Düngeplanung vorgenommen werden. Bei der Düngung wird es sowohl bei der mineralischen wie auch bei der organischen Düngung deutliche Einschränkungen geben. Der Flächenbedarf pro Betrieb wird steigen bzw. es müssen zusätzliche Mengen an Gülle abgegeben oder separiert werden. Die Umsetzung innerhalb der nächsten Wochen wird auch von uns mit Spannung erwartet. Informationen seitens der Kammer oder von anderen Organisationen sind derzeit kaum zu bekommen.

Was müssen unsere Kunden unternehmen?

Wir sind derzeit mit ein paar anderen Genossenschaften dabei, eine neue Ackerschlagkartei: Acker24 zu programmieren. Acker24 ist so gut wie fertig. Diese Ackerschlagkartei kann auch vom Handy oder vom Tablet bedient werden und erfüllt alle Vorgaben der neuen Düngerverordnung. In 3-4 Wochen können alle Landwirte eine Testversion bekommen. Der Vorteil von Acker24 ist, dass Sie wie bisher auch alle Belege wie Saatgut, PSM, Düngung und von der Ernte direkt zur Verfügung haben und auch die angekündigte Stoffstrombilanz rechnen kann.

Gibt es weiterhin einen Vollservice wie bisher?

Alle Landwirte, die bislang die Aufzeichnungen durch uns durchführen lassen, können sich auch weiterhin auf uns verlassen. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich. Wir werden diese Dienstleistung mit den zukünftigen Anforderungen auch weiterhin anbieten. Neue Kunden sind jederzeit willkommen, sprechen Sie uns an.

Informationsveranstaltungen!

Wir werden unsere Landwirte nach der Getreideernte in Veranstaltungen oder in kleinen Runden informieren. Wir können dann mit jedem Betrieb eine Strategie rechnen wie die Auswirkungen erträglich ausfallen.



☰ Neue Maßnahme +		
Aussaat		>
Düngung		>
PSM		>
Ernten		>
Bodenbearbeitung		>
Beregnung		>

9-3: Agrardieselvergütung und Stromsteuer:

Neue Formulare, bitte Frist beachten: 30.06.2017!

Ab diesem Jahr müssen für die Agrardieselvergütung **drei** Anträge gestellt werden:

1. Formular Nr. 1462 (jährlich) oder Nr. 1463 (alle 3 Jahre) gilt der Abgabetermin:
30.06.2017.

Hier kann man sich für eine Variante entscheiden.

2. Der Antrag auf Steuerentlastung Formular Nr. 1140 oder 1142 kann bis zum 30.09.2017 eingereicht werden.
3. Selbsterklärung Formular Nr. 1139.

Am Besten ist es, alle drei Formulare bis spätestens **30.06.2017** zu stellen.

Bei Fragen oder Hilfe zur Bearbeitung sprechen Sie uns an: Frau Wöhle: 05906/9300-12 oder Frau Veltmann 05906/9300-11.

Hinweis zur Stromsteuer: Betriebe ab einem Jahresverbrauch von 50 MW Strom können einen Antrag auf Steuerentlastung stellen. Bei dieser Beantragung ist in diesem Jahr auch das Formular Nr. 1462 oder Nr. 1463 mit dem Abgabetermin **30.06.2017** hinzugekommen.

Bei Fragen oder Hilfe zur Bearbeitung sprechen Sie uns an: Frau Wahnelt 05906/9300-28.

9-4: Ackerbau aktuell

Im Ackerbau sind die meisten Behandlungen, soweit man keine Kartoffeln oder Zuckerrüben hat, erledigt. Die 10-14 mm Niederschlag im Juni genügen, damit der Mais jetzt die Reihen dicht macht und hier Ruhe bezüglich einer möglichen Nachverunkrautung einkehrt. Probleme machen im Mais noch einige Frühsaaten, was in diesem Jahr nicht immer ein Vorteil war, oder den Spätsaaten nach Gras auf Sandböden, die scheinbar bereits frühzeitig unter der Trockenheit leiden. Ob eine Blattdüngung zusätzlich helfen kann, muss im Einzelfall diskutiert werden.

Auf vielen Getreideflächen sind die häufig sichtbaren Trockenschäden nicht mehr schönzureden. Bei knapp 800 mm im Jahr erzielt der Monat im Schnitt ca. 66 mm. Diese wurden in den Wintermonaten Nov, Jan und Feb erreicht. Alle anderen Monate seit dem trockenen heißen September 2016 liegen teilweise deutlich drunter, so daß uns bis Ende Mai etwa 140 mm fehlen, was gute 2 Monate Regen entspricht. Machen wir in den kommenden 3 Monaten so weiter, so kämen wir dann auf einen 12 Monate-Schnitt von etwa 590 mm, damit könnten wir uns schon mit Südalitalien vergleichen. Außergewöhnlich war in diesem Jahr auch der geringe Krankheitsdruck im Getreide.

Dies ist vor allem deshalb so hervorzuheben, da wir vor allem in 2014 und 2015 noch extremen Druck erlebt haben. Unter solch wechselhaften Umständen ist es schwierig die Situation immer angemessen einschätzen zu können. Aktuell erhalten die letzten (guten) Weizenflächen noch eine Abschlußbehandlung, um sich nach hinten vor allem gegen Rostkrankheiten abzusichern, so wie wir es bislang immer empfohlen haben. Inwieweit eine Insektizidzugabe (75 ml Karate Zeon) z.B. gegen Getreidehähnchen notwendig ist, muß im Einzelfall entschieden werden.

In den Kartoffeln beginnt jetzt die Krautfäulebekämpfung. Die Warnkarte ist bereits seit dem 2. Juni raus, wenngleich sich diese vor allem auf das nördliche Emsland bezieht, die wie im letzten Jahr auch zu diesem Zeitpunkt wieder mehr Regen hatten. Daher ist die Situation hierzulande etwas entspannter zu sehen, so daß wir erst jetzt damit anfangen. Wir empfehlen für den Spritzstart zum Reihenschluß der Kartoffeln wieder unser bewährtes Acrobat Plus mit 2 kg/ha. Die weiteren Maßnahmen sind abhängig von den künftigen Niederschlägen. In Einzelfällen treten massiv Kartoffelkäfer auf. Wer auf Sandböden beregen kann, den halten wir nicht auf.